

Antrag 1/I/2022**Abt. 1 - Tempelhof****Der Landesparteitag möge beschließen:****Sicherung der Kulturfinanzierung in Berlin**

1 Die Citytax soll der Grundidee gemäß ab
 2 sofort ausschließlich zur Kulturfinanzierung
 3 eingesetzt werden. Besondere Bedeutung
 4 soll dabei der finanziellen Grundsicherung
 5 von alleinschaffenden und nicht etablierten
 6 Kunstschaffenden zukommen.

7

8 Begründung

9 Kunst und Kultur sind das Manna unserer Ge-
 10 sellschaft. Wir müssen sie als Teil der allge-
 11 meinen Daseinsvorsorge begreifen und ak-
 12 zeptieren.

13

14 Sie fördern Meinungsvielfalt, Toleranz, Welt-
 15 offenheit, Bildung und Menschlichkeit.

16

17 Kunst und Kultur sind aber auch die ersten,
 18 die dem Rotstrich zum Opfer fallen, wenn es
 19 in Stadt und Land finanziell eng wird – aus
 20 welchen Gründen auch immer.

21

22 Um dem entgegenzuwirken, fordern wir, die
 23 Citytax ausschließlich zu ihrer finanziellen
 24 Absicherung einzusetzen.

25

26 Die Absicherung / Konsolidierung der Ver-
 27 gütung durch Werknutzung ist nicht aus-
 28 reichend gesetzlich gesichert. Außerdem ist
 29 nicht jede Künstlerin / jeder Künstler in der
 30 Lage, ihre / seine urheberrechtlichen An-
 31 sprüche einzufordern. Allzu viele Künstlerin-
 32 nen und Künstler existieren weit unterhalb
 33 der Armutsgrenze und finden kein nieder-
 34 schwelliges Unterstützungsangebot, um z.B.
 35 Arbeitsmaterial kaufen zu können.

36

37 Es gibt viele Ideen und Forderungen, was
 38 im Kunst- und Kulturförderbereich verbessert
 39 und / oder verstetigt werden muss. Mit un-
 40 serem Antrag zeigen wir eine konkrete Finan-
 41 zierungsoption auf.

42

43 Die Citytax soll die Unterstützung kulturel-

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der Antragskommis-
sion (Konsens)**

Die SPD Berlin und seine im Abgeordneten-
 haus sowie Senat vertretenen Mitglieder set-
 zen sich für eine Evaluation der bisherigen In-
 strumente der Berliner Kulturförderung ein.
 Ziel ist eine kritische Bestandaufnahme der
 bisherigen Förderinstrumente hinsichtlich
 von Geeignetheit, Zielgruppen und Zugäng-
 lichkeit. In diesem Kontext sollen auch die
 Möglichkeiten zur stärkeren Verstetigung
 der finanziellen Mittel für landeseigene,
 bezirkliche und freie Kultureinrichtungen bis
 zu freiberuflich tätigen Kulturschaffenden
 in den Blick genommen werden (z.B. im
 Rahmen eines Kulturförderungsgesetzes).

Mitgedacht werden soll auch die Einführung
 einer zweckgerichteten Kulturabgabe oder
 analog die zusätzliche Verstärkung der Haus-
 haltsmittel für Kulturförderung, ab dem Dop-
 pelhaushalt 24/25, in Orientierung an der
 durchschnittlichen Höhe der Einnahmen der
 City Tax.

Die SPD Berlin steht für ein lebendiges Ber-
 lin, dass besonders durch seine vielfältige
 und starke Kulturszene geprägt wird. Des-
 halb wollen wir gut funktionierende För-
 derinstrumente fortsetzen, diese sinnvoll anpas-
 sen und ergänzen sowie insgesamt eine bes-
 sere Zugänglichkeit erreichen.

44 len und künstlerischen Schaffens von Haus-
45 haltszwängen unabhängig machen. Aller-
46 dings muss auch eine Zweckentfremdung
47 ausgeschlossen werden!

48

49 Analog zur Rundfunkabgabe sollen die frei-
50 werdenden Mittel ausschließlich der Kunst-
51 und Kulturfinanzierung dienen.